

Verabschiedung von Hilke Stamatiadis-Smidt M.A.

langjährige Leiterin der Stabsabteilung Presse- und Öffentlichkeitsarbeit und des Krebsinformationsdienstes (KID) des Deutschen Krebsforschungszentrums

Zum Jahresende 2002 ging Hilke Stamatiadis-Smidt in den Ruhestand. Sie leitete die Stabsabteilung Presse- und Öffentlichkeitsarbeit des Deutschen Krebsforschungszentrums 26 Jahre lang und baute die anfänglich kleine Stabsstelle zu einer Abteilung aus, die nicht nur für die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit zuständig ist, sondern darüber hinaus vielfältige Aktivitäten in den Bereichen externe und interne Kommunikation des Zentrums wahrnimmt. Hilke Stamatiadis wird am 14. Januar im Rahmen eines Symposiums verabschiedet.

Während ihrer Tätigkeit hat sie ein umfangreiches Instrumentarium erarbeitet und eingeführt, um die Arbeit der Forschungseinrichtung der breiten Bevölkerung zugänglich und nutzbar zu machen. Sie schuf Publikationen für die allgemeine Öffentlichkeit wie den Berichtsband "Krebsforschung heute" in deutsch und englisch, der soeben in seiner achten Ausgabe im Steinkopff Verlag veröffentlicht wurde, und "einblick", die Zeitschrift des Deutschen Krebsforschungszentrums, die seit 16 Jahren erscheint. Zahlreiche Broschüren, darunter der Ratgeber "Schutz vor Krebs", wenden sich an unterschiedliche Zielgruppen in der Öffentlichkeit. Bürgerinnen und Bürgern eine Möglichkeit zu bieten, sich offen und seriös über alle Aspekte von Krebs zu informieren, ist Anliegen des vor 17 Jahren von ihr mit Professor Almuth Sellschopp gegründeten Krebsinformationsdienstes (KID). Ursprünglich als telefonischer Auskunftsdienst konzipiert, bietet KID heute auch ausführliche Informationen im Internet und einen E-Mail-Service. Zusätzliche Dienste wie der Informationsdienst Krebschmerz, das Brustkrebstelefon und der Informationsdienst Fatigue erweitern die Informationsleistung. Hilke Stamatiadis hat sich in zahlreichen Gremien besonders in der Förderung des Wissenschaftsjournalismus und der Verbesserung seiner Rahmenbedingungen engagiert und in ihrer Abteilung viele Nachwuchskräfte mit ausgebildet. Professor Harald zur Hausen, Wissenschaftlicher Stiftungsvorstand des Krebsforschungszentrums, blickt mit großer fachlicher und menschlicher Wertschätzung auf rund 20 Jahre Zusammenarbeit mit Hilke Stamatiadis-Smidt zurück.

Das Deutsche Krebsforschungszentrum hat die Aufgabe, die Mechanismen der Krebsentstehung systematisch zu untersuchen und Krebsrisikofaktoren zu erfassen. Die Ergebnisse dieser Grundlagenforschung sollen zu neuen Ansätzen in Vorbeugung, Diagnose und Therapie von Krebserkrankungen führen. Das Zentrum wird zu 90 Prozent vom Bundesministerium für Bildung und Forschung und zu 10 Prozent vom Land Baden-Württemberg finanziert und ist Mitglied in der Helmholtz-Gemeinschaft Deutscher Forschungszentren e.V.

Diese Pressemitteilung ist abrufbar unter www.dkfz.de/pressemitteilungen

Dr. Julia Rautenstrauch
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Deutsches Krebsforschungszentrum
Im Neuenheimer Feld 280
D-69120 Heidelberg
T: +49 6221 42 2854
F: +49 6221 42 2968